

# WAS TUN?



Solidarität!

Betriebszeitung von und für  
kämpferische Arbeiterinnen und Arbeiter  
bei DaimlerChrysler Sindelfingen

Oktober 2004

## Die Opel-Tore bleiben dicht! Gegen Abbau und Verzicht!

General Motors droht: Wenn weiter gestreikt wird, werden die Werke geschlossen??!!

### Solidarische und kämpferische Grüße

an die Kolleginnen & Kollegen bei Opel Bochum!  
Unserer Meinung nach verfolgt Ihr die einzig richtige Politik in dieser Situation:

### Streik und Kampf!

Bei Siemens ging's los, bei Daimler Chrysler mussten wir trotz Kampfwillen eine herbe Niederlage einstecken, bei VW und bei Euch Opelanern wird weiter probiert...

### Die Kapitalisten sollen sich die Zähne ausbeißen!

Offen zugegeben haben sie's: Fehler des Managements haben zu den Verlusten bei den Gewinnen geführt. (Es sind keine wirklichen Verluste. Es werden nur weniger Gewinne eingefahren, so dass weniger Profit in die Taschen der Herren fließt!). Er ist er gar nicht so mager der Gewinn, immerhin 3 Milliarden Euro! Trotzdem soll zugunsten von noch mehr Profit die so genannte Konzernkrise auf Eure Buckel abgewälzt werden. Das ist so, wie es im Kapitalismus immer ist. Wir schufteten für die Profite und wenn die Herren da oben Fehler machen, müssen wir das ausbaden.

Ihr Opler seid eine starke Belegschaft. Mit Standortverlagerung, Stellenabbau sollt Ihr erpresst und gebrochen werden. Bei 12,4% Erwerbslosigkeit in der Region wird mit der Angst der KollegInnen vor Verlust des Arbeitsplatzes kalt gespielt. Die Drohungen der Werkschließungen sollen Euch zum Verzicht bewegen. Wie bei Daimler Chrysler geht es um 500 Millionen Euro jährliche Einsparungen bei den Personalkosten. Was da auf Euch zukommt, wird "hässlich", wie "Eure" Konzernleitung selbst

zugibt. Dass sie Euch gegen die Belegschaften anderer europäischer Werke ausspielen wollen, ist nur ein weiterer Teil ihrer Erpressungsmethoden. Es geht um Eure Arbeitsplätze und die der KollegInnen in den anderen Standorten. Die Angriffe gehen uns alle an: ArbeiterInnen in Polen, Schweden, Spanien, Deutschland – überall! Bei Opel, VW, Daimler Chrysler, Karstadt...

Leider kann man sich, wie viele Kollegen erkannt haben, auf die IG-Metall-Führung bei diesen Kämpfen nicht verlassen. Schon jetzt versuchen Klaus Franz und Co die Kämpfe abzuwürgen und auf Verhandlungen umzuschwenken. O-Ton Franz: „Wir sind zu fundamentalen Zugeständnissen bereit“ Hat er denn vorher gefragt ob IHR bereit seid, Zugeständnisse zu machen? Wo bleibt denn da die Demokratie?

### Wo bleibt denn die Unterstützung von Betriebsrat und Gewerkschaftsführung?

Diesen Kampf nehmt Ihr am besten in die eigenen Hände. So wie Euer Kollege von der GoG das am Freitag bei den Protesten gesagt hat: „Die Kollegen haben kein Vertrauen, am Dienstag (beim geplanten Aktionstag der IG Metall) sollen nur Dampfblussaktionen stattfinden“

Dagegen rufen wir Euch zu mit voller Solidarität:

## Gegen Angriffe vom Kapital Streik und Kampf überall!

**Wastun@gmx.net**

Postadresse: Gruppe Jetzt Aufbrechen,  
c/o Infoladen, Schellingstr. 6, 72072 Tübingen  
ViSdP: Heino Berger, Daimlerstr. Sindelfingen